Stadt Amberg
Marktplatz 11
92224 Amberg

Beschlussvorlage	**Vorlage-Nr:** **Erstelldatum:** **Aktenzeichen:**	**003/0009/2007** **öffentlich** **15.02.2007** **Ref. 3 D/hn**
Abfallentsorgung; **Entwicklung der Abfallmengen im Kalenderjahr 2006**		
Referat für Umwelt, Verbraucherschutz, Ordnung und Recht **Verfasser: Frau Seuß**		
Beratungsfolge	**01.03.2007 Umweltausschuss**	

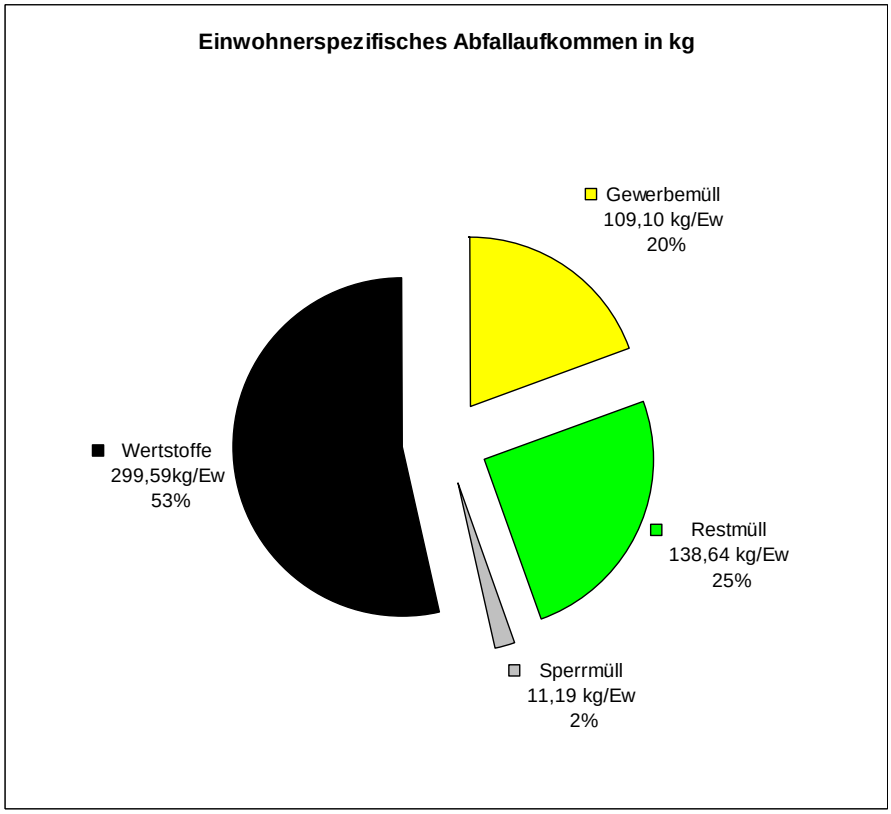
Beschlussvorschlag:

Die Entwicklung der Abfallmengen im Jahr 2006 gemäß beiliegender Zusammenstellung dient zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Die Müllmengen sind im Jahr 2006, wie auch im Vorjahr, in absoluten Zahlen wieder leicht angestiegen. Die einwohnerspezifischen Abfall-Gesamtmengen sind aber gegenüber 2005 um 0,2 % gesunken.
Die Verwertungsquote 2006 reduzierte sich geringfügig von 68 % auf die bereits im Jahr 2004 erzielte Marke von 67 %.

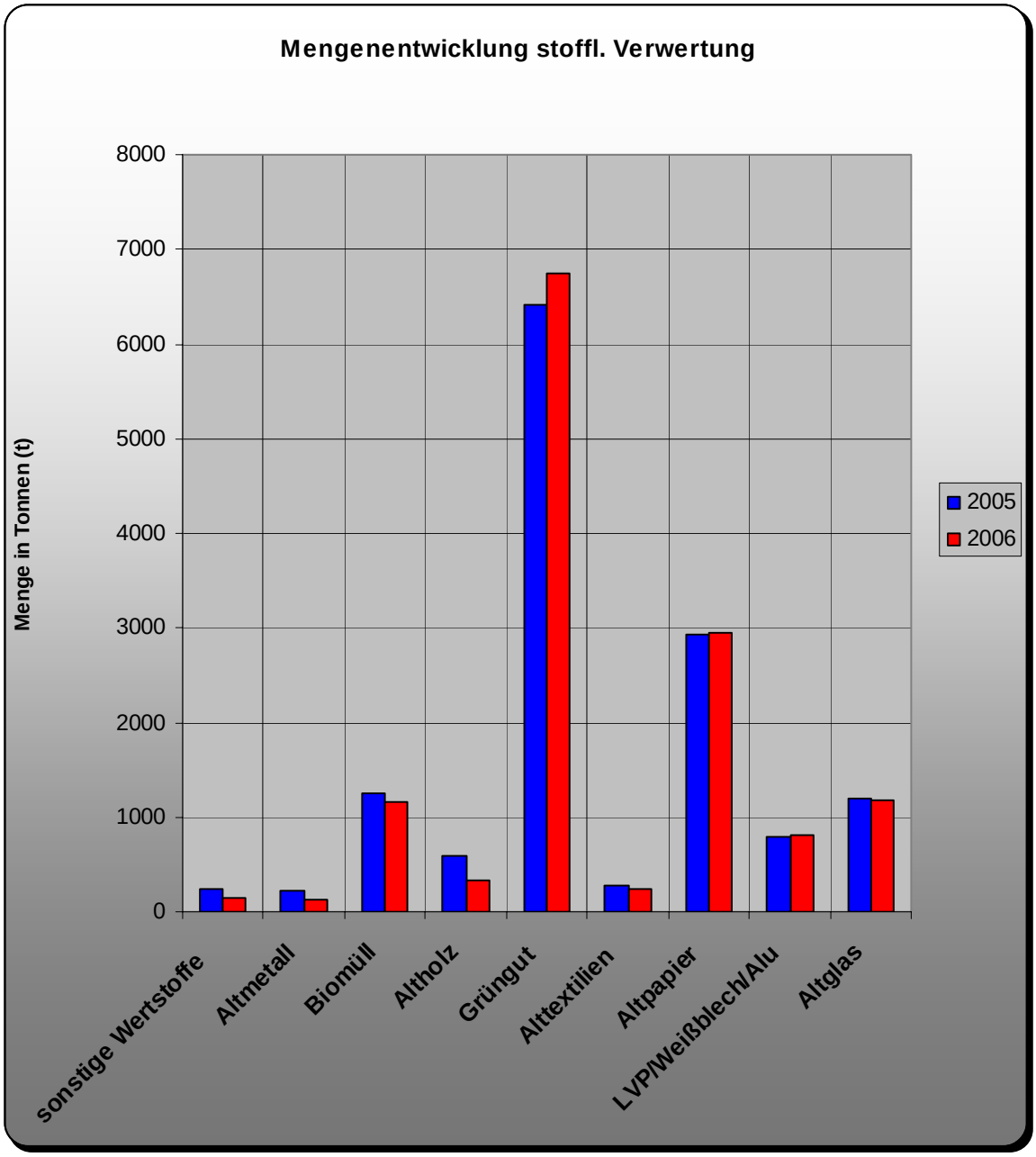
Abb. 1: Einwohnerspezifisches Abfallaufkommen in der Stadt Amberg



Die 2006 angefallenen Mengen an Wertstoffen zeigen eine leicht sinkende Tendenz.
Sowohl beim Restmüll als auch beim Sperrmüll stieg dagegen das durchschnittliche Pro-Kopf-Aufkommen leicht an.

Auch der seit dem Jahr 2004 anhaltende Trend leicht steigender Gewerbemüllmengen setzt sich fort.

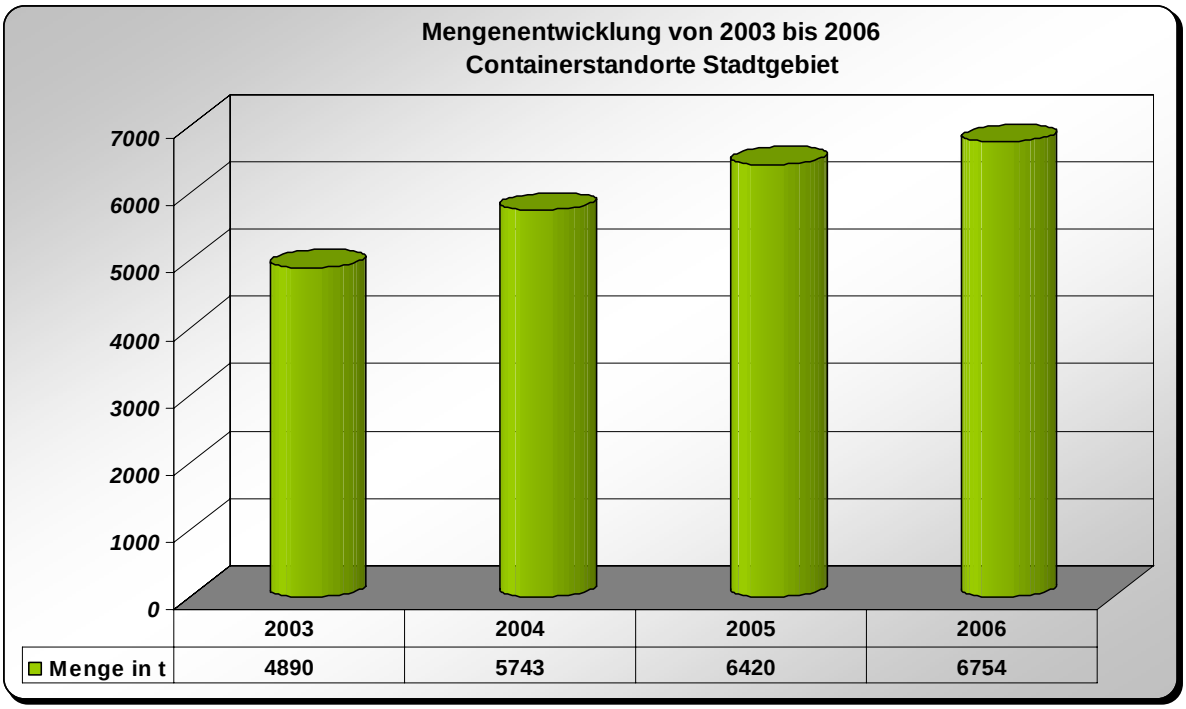
Abb.2: Wertstoffe zur stofflichen Verwertung im Vergleich 2006 zu 2005



Bei den Wertstofffraktionen waren unterschiedliche Entwicklungen zu erkennen:
Die gesammelten Alttextilien tendieren im Jahr 2006 weiterhin nach unten, was auch auf das anhaltend zurückhaltende Kaufverhalten zurückzuführen war.

Die gesammelten Altglasmengen stagnieren auf Vorjahresniveau trotz Einführung der Pfandpflicht für viele Behältnisse.
Bei der Sammlung von Altmetallen konnte ein deutlicher Rückgang von 40 % festgestellt werden. Grund hierfür dürfte weiterhin das immer noch hohe Preisniveau auf dem Schrottmarkt sein, sowie die Umsetzung des neuen Elektro- und Elektronikgerätegesetzes ab 01.01.2006, welches die kostenlose Rückgabe von Altgeräten am Wertstoffhof ermöglicht.
Die Biomüllsammelmengen setzen ihren langjährigen Abwärtstrend weiterhin fort. Altpapier und LVP/Weißblech/Alu entwickelten sich dagegen leicht nach oben.
Die Sammlung von Altholz durch Sperrmüllabholung und an den Wertstoffhöfen ist im Vergleich zum Vorjahr mit 40 % verschwindend gering. Der Abwärtstrend lässt sich auf die letzten konjunkturschwachen Jahre zurückführen, in denen evtl. weniger Neuanschaffungen an Möbeln bzw. Restaurierungsarbeiten an Altbauten getätigt wurden.

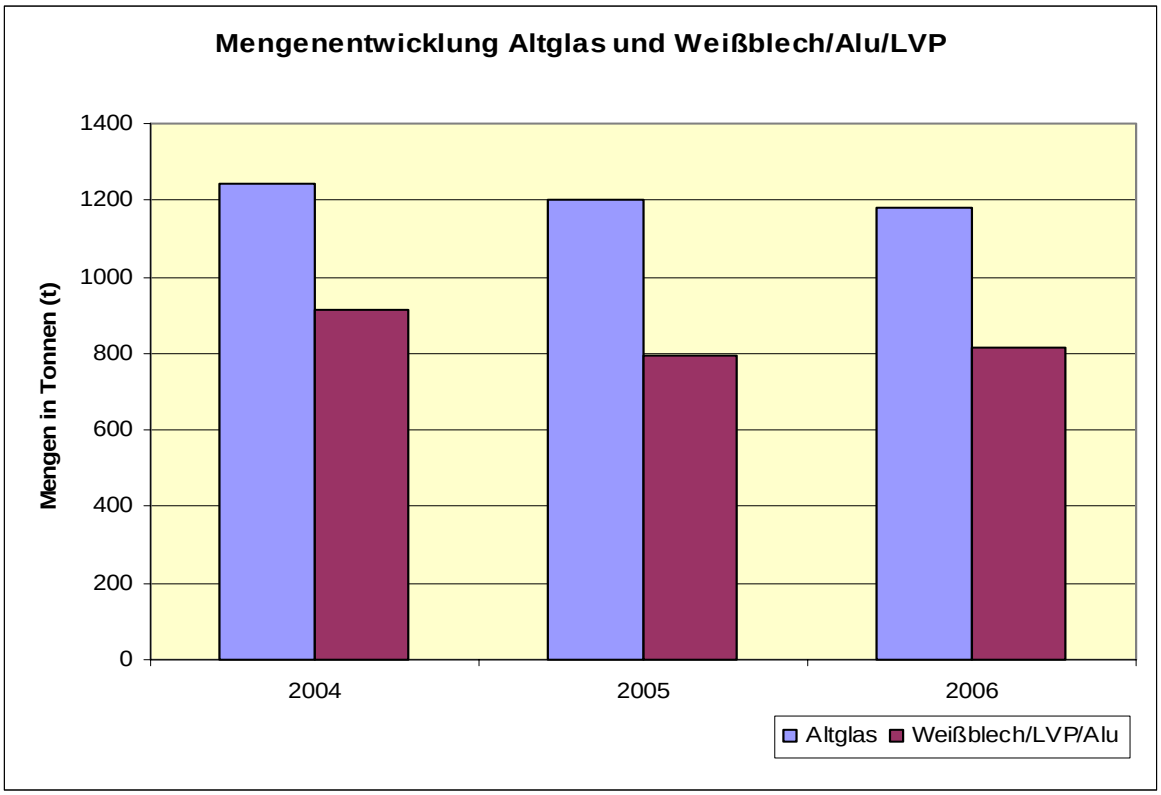
Abb. 3: Mengenentwicklung Grüngut 2003 bis 2006



Bei den Grüngutmengen kann weiterhin ein erhöhtes Aufkommen verzeichnet werden. Die vermehrte Frequentierung der Grüngutcontainer beruht auch auf zusätzlich ausgewiesenen Wohngebieten mit Hausgärten.

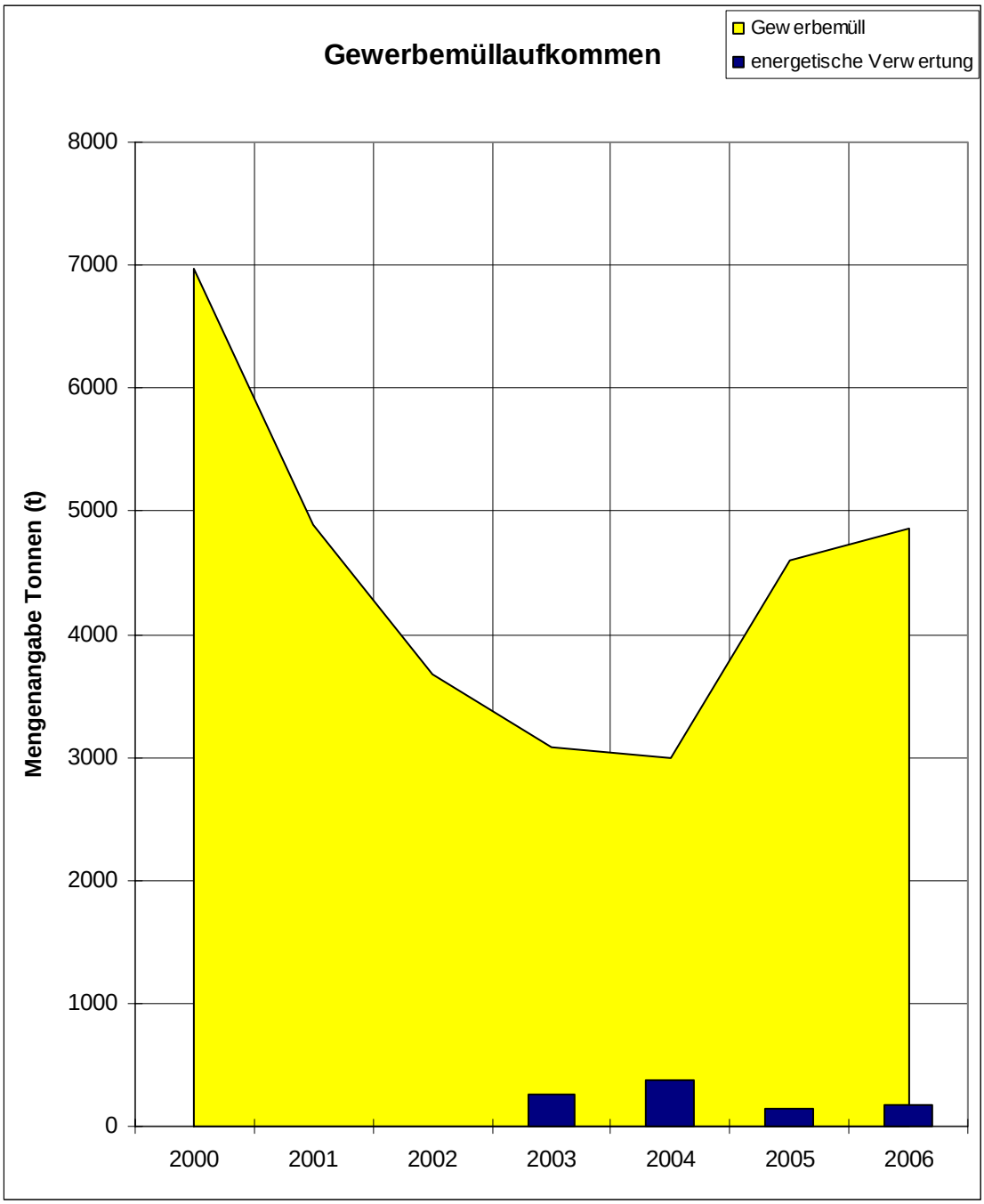
Nicht außer Acht gelassen werden darf die unzulässige Anlieferung durch Gewerbebetreibende aus Gartenbau und Hausmeisterservice. Zudem wurde festgestellt, dass immer noch Landkreisbewohner die städtischen Container zur Entsorgung von Grüngut nutzen. Hierzu wird in diesem Jahr eine verstärkte Überwachung erfolgen.

Abb. 4: Mengenentwicklung Altglas und Weißblech/Alu/LVP



Die Altglasmenge ist wie in den Vorjahren weiterhin leicht abnehmend. Die Menge hat sich im Vergleich zu 2005 um 2 % verringert.

Abb. 5: Mengenentwicklung Gewerbemüll 2000 – 2006



Nachdem sich im Zeitraum 2000 bis Mitte 2004 das Gewerbemüllaufkommen mehr als halbierte, war ab 2004 bis Mitte 2005 wieder ein rapider Anstieg um ca. 1500 Tonnen zu verzeichnen. Bis ins Jahr 2006 stagnierte das Aufkommen an Gewerbemüll bei leichter Erhöhung.
Die energetische Verwertung liegt im Jahr 2006 um 20 Tonnen über dem Vorjahresniveau.

.....

Dietlmeier, Ltd. Rechtsdirektor

Anlage:
Zusammenstellung des Abfallaufkommens